



<https://www.fischkopf.ch>

Info 202008\_004 / Mangel an Lokführern

---

Rodersdorf, im August 2020 / EF

## **Immer dieser Ärger mit den SBB. Das Läuferfingerli wird ‚weg rationalisiert‘.**

<https://www.solothurnerzeitung.ch/basel/dem-laeufelfingerli-fehlen-die-lokfuehrer-zukuenftig-muss-man-auf-den-bus-umsteigen-138902092>

<https://www.bzbasel.ch/basel/baselbiet/baselbieter-politiker-solidarisieren-sich-mit-dem-laeufelfingerli-138913161>

Zur Rettung der Verbindung haben sich die Politiker von BS / BL / SO solidarisiert um den Druck bei den Bundesbehörden zu erhöhen. Sind es Planungsfehler, wie Hanspeter Wessels feststellen will? Sind diese Fehler bei den SBB oder vielleicht sogar bei der regionalen/lokalen Politik zu suchen?

Zentrales Thema ist der von der SBB-Führung immer wieder [aufgeführte Lokführermangel](#).

Ist die Bezeichnung ...**f**ührer noch zeitgemäss?

Bedingen die von der ÖV-Politik geforderten Fahrplanverdichtungen mehr Personal?

Sind die Anforderungen für die [Ausbildung](#) zu hoch?

- *3-jährige Berufslehre oder Matura abgeschlossen*
- *Für diese anspruchsvolle Arbeit sind sie gewissenhaft, zuverlässig und bereit im 24-Stunden Schichtbetrieb zu arbeiten.*
- *körperlich und psychisch belastbar und können mit der eigenverantwortlichen Arbeitsweise schnell und richtig reagieren.*
- *verhandlungssicher sowohl mündlich wie auch schriftlich in der Sprache des Arbeitsortes und bringen Kenntnisse einer zweiten Landessprache (A1) mit.*
- *Sie verfügen über einen einwandfreien Farbsinn (keine Rot- / Grünschwäche).*

Weiter sei angeführt, dass Kanzeleinsamkeit und der Umgang mit Personenvorfällen zu erhöhter psychischer Belastung führen.

Wer will denn heute bei den aufgeführten Anforderungen noch in eine Lok-Kanzel steigen. Das ist mit Arbeit, Verantwortung, hoher Einsatzflexibilität und Teilverlust von Komfort/sozialem Luxus verbunden.

Die Politiker der Agglo Basel sollten dringend einen Gedanken darüber verlieren, ob das duale Bildungssystem unseres Landes tatsächlich gelebt wird.

Gedanken sollten sich auch Eltern machen. Ist der Gymibesuch oder die Berufswahl das Richtige für unser Kind? Muss das Kind zwingend einen universitären Abschluss anstreben, nur weil seine Eltern dazu in der Lage waren oder nur weil des Nachbarns Kind diesen Weg gehen darf/muss/soll? Je nach Studium und Abschluss bist Du heute schneller arbeitslos denn ein Lokführer beim ÖV (Angebot und Nachfrage!).

Übrigens ist der Anteil [Frauen im Lokführerstand](#) in der Schweiz 3.3% (83 von 2'500 bei der SBB). Es gäbe also noch Potenzial nach oben. Wer am Samstagnachmittag am Steuer einer Lok sitzt, muss nicht an einer Gleichstellungsdemo teilnehmen, nur um über Quoten zu 'meckern'. Bei den SBB ist es kein Thema, dass Frauen im Salär ungleich behandelt werden. Lokführer werden entsprechend ihrem Auftrag gut belohnt (70'000-75'000 Jahresgehalt). Auch Lokführer haben Aufstiegschancen – nicht nur auf Bergstrecken.

Fazit: Gibt es keine Lokführer mehr, bringt dich niemand mehr zur Uni.

[Weiterführende Details!](#)

PFEILTASTEN IM BROWSER ← verwenden, um zum Dokument zurück zu kehren.